

Industrie- und Handelskammer Schwaben
Kooperationszentrum Verkehr und Logistik Ulm/Schwaben
Olgastr. 95-101
89073 Ulm/Donau

Antrag auf Anerkennung

von Lehrgängen gemäß § 5 Absatz 1 der Verordnung über die Bestellung von Gefahrgutbeauftragten in Unternehmen (Gefahrgutbeauftragtenverordnung – GbV) vom 25. Februar 2011 (BGBl. I, Seite 341) in der jeweils geltenden Fassung i. V. m. der Satzung der Industrie- und Handelskammer betreffend die Schulung, die Prüfung und die Erteilung des Schulungsnachweises für Gefahrgutbeauftragte in der jeweils geltenden Fassung.

1 Antragsteller:

Name / Unternehmen _____

Anschrift _____

Betriebssitz _____

Telefon-Nummer _____

Telefax-Nummer _____

E-Mail _____

2 Für Planung und Durchführung der Schulungen verantwortliche Person(en):

Name(n) / Vorname(n) _____

Telefon-Nummer _____

Telefax-Nummer _____

E-Mail _____

3 Umfang der Anerkennung *)

Die Anerkennung wird beantragt für Schulungen folgender Verkehrsträger:

Straßenverkehr

Eisenbahnverkehr

Binnenschiffsverkehr

Seeschiffsverkehr

4 Schulungsmethoden

Die Schulung findet in deutscher Sprache als Präsenzunterricht statt.

Folgende Schulungsteile sollen unter Verwendung elektronischer Lernmedien durchgeführt werden:

5 Lehrpläne

5.1 Dem Antrag ist je ein Lehrplan / Unterrichtsplan (Stundenplan) für die beantragten Schulungen beigefügt.

5.2 Die Lehrpläne / Unterrichtspläne (Stundenpläne) beinhalten inhaltlich die Sachgebiete, die sich aus den Unterabschnitten 1.8.3.3 und 1.8.3.11 ADR/RID/ADN sowie

§ 8 GbV i. V. m. § 5 (1) der Satzung ergeben. Analog gilt dies für den Seeschiffsverkehr.

5.3 Die vorgeschriebene Mindeststundenzahl ist eingehalten.

5.4 Die Lehrpläne / Unterrichtspläne (Stundenpläne) enthalten folgende Angaben:

- ◆ Stundeneinteilung (mit Pausen)
- ◆ zu behandelndes Thema inkl. der geplanten Zeitansätze
- ◆ Art des Unterrichts (z. B. Vortrag, Lehrgespräch, technische Medien, Dia- bzw. Filmvortrag, Übungen)
- ◆ jeweilige Lehrkraft
- ◆ Unterrichtsort

6 Lehrkräfte

Für die vorgesehenen Lehrkräfte liegt pro Lehrkraft ein Exemplar des Anhangs bei.

7 Schulungsmaterial

7.1 Folgende Gesetzes- und Verordnungstexte, Richtlinien, Bücher, Präsentationen und selbst erstellte schriftliche Unterlagen (hierzu Muster vorlegen) werden zur Vermittlung der Schulungsinhalte durch die Lehrkräfte verwendet:

7.2 Folgende Gesetzes- und Verordnungstexte, Richtlinien, Bücher und selbst erstellte Unterlagen werden zur Vermittlung der Schulungsinhalte an die Schulungsteilnehmer/-innen ausgegeben:

8 Schulungsstätten

Name / Unternehmen	_____
Ort	_____
Straße	_____
Raumbezeichnung/ Zimmer-Nummer	_____
Zahl der Schulungsplätze mit Schreibmöglichkeit	_____
Telefon-Nummer	_____
Telefax-Nummer	_____
E-Mail	_____

Eine Anfahrtsskizze ist beigelegt. Bestätigung des Inhabers liegt bei.
Weitere Schulungsstätten ggf. auf gesondertem Blatt.

Ausstattung der Schulungsstätte *)

Projektionsfläche	Flipchart
PC / Beamer	TV / Videoanlage
Wandtafel	Sonstiges

9 Anmerkungen

Die IHK behält sich vor, im Zuge des Anerkennungsverfahrens zusätzliche Unterlagen oder Informationen anzufordern, sowie Schulungsstätten und Schulungsmaterialien in Augenschein zu nehmen. Weiterhin behält sich die IHK vor, Kontakt zu den als Lehrkräften angegebenen Personen aufzunehmen und diese ggf. zu erforderlichen Beurteilungsgesprächen einzuladen.

10 Ich/Wir versichere/n die Richtigkeit der im Antrag und im Anhang einschließlich der Anlagen gemachten Angaben.

Ort, Datum

Stempel/Unterschrift

Anlagen

****) Zutreffendes bitte markieren/ergänzen***

QUALIFIKATION DER LEHRKRAFT

Zum **Antrag** auf Anerkennung von Lehrgängen für Gefahrgutbeauftragte nach GbV:

Ich/Wir beantragen für

Herrn / Frau _____

Geburtsdatum _____

Anschrift: _____

die Zulassung als Lehrkraft für folgende Schulungsteile/Themen: *)

Straßenverkehr

Binnenschiffsverkehr

Eisenbahnverkehr

Seeschiff

Nationale Rechtsvorschriften für den Gefahrguttransport

Klassifizierung

Anforderungen an Verpackungen, Großpackmittel,
Großverpackungen

Kennzeichnung, Bezettelung von Versandstücken

Aufbau und Systematik der besonderen Rechtsvorschriften für den
Gefahrguttransport

Verantwortliche und Verantwortlichkeiten der am Transport
gefährlicher Güter beteiligten Personen

Besonderheiten der Klassifizierung (freigestellte und (bedingt) freige-
stellte Beförderungen

Dokumentation (Inhalt und Verwendung der Begleitpapiere)

Anforderungen zur Beförderung an Fahrzeuge, Container, Tanks
(insbesondere Zulassung, Prüfung und Kodierung)

Besonderheiten bei Kennzeichnung, Bezettelung und orangefarbenen Tafeln

Durchführung der Beförderung (insbesondere Versandarten, Versand-
beschränkungen, Verpacken, Befüllen, Beladen, Entladen, Ladungssiche-
rung, Sicherheitsanforderungen und Beförderungsausrüstung)

Folgende Unterlagen haben wir als Nachweis der fachlichen und methodisch-didaktischen Eignung von Herrn / Frau _____ dem Antrag beigelegt: *)

Beruflicher Werdegang

Nachweise über allgemeine Kenntnisse des Gefahrguttransportes

Nachweise der besonderen Kenntnisse für die jeweiligen Schulungsteile

Nachweis der Befähigung zur erwachsenengerechten Vermittlung der Kenntnisse

Vorlage eines gültigen Schulungsnachweises für den/die zu schulenden Verkehrsträger

Bereitschaftserklärung zur Ausübung der Tätigkeit

Herr / Frau _____
ist bereits als Lehrkraft für uns tätig (Unterlagen liegen vor).

Ort, Datum

Stempel / Unterschrift

***) Bitte entsprechend markieren/ergänzen**